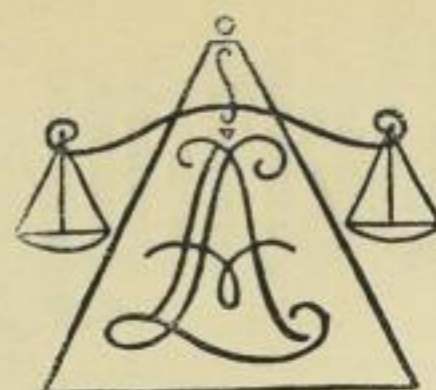


Albert Langen
 Verlag
 für Litteratur und Kunst
 München



⑦

In zehn Tagen erscheint:

Selma Lagerlöf

Der Fuhrmann des Todes

Erzählung

Einzig berechtigte Übersetzung aus dem Schwedischen von Pauline Kläiber

Geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark

Noch ganz kurz vor Weihnachten hat Selma Lagerlöf ein neues Buch beendet, mit dem sie ihren treuen Anhängern eine große Festfreude macht. Welch ein Buch ist das! Und in welcher Sprache spricht hier Selma Lagerlöf! Ernst und eindringlich wie eine Mahnung an die Menschheit klingt diese Erzählung vom Fuhrmann des Todes; so ernst, daß man glauben muß, ein Erlebnis habe die Dichterin gedrängt, dieses Buch zu schreiben. — Fuhrmann des Todes muß — vielleicht nach einer Sage, vielleicht nach einer Erfindung der Dichterin — jener Mensch werden, der mit dem letzten Schlag der Neujahrsnacht seinen Geist aufgibt. Dann muß er mit dem erbärmlichen Karren des Todes umherfahren den Sterbenden erscheinen und sie aus dem Irdischen abholen. Da liegt nun am Silvesterabend eine junge Heilsarmeechwester auf dem Sterbebett, und in ihren Fieberträumen sieht sie die schweren Erlebnisse ihres Berufes vor sich, insbesondere mit dem verkommenen David Holm muß sie sich beschäftigen, den allein sie nicht bekehren könnte — und den sie im Stillen leise liebt. Ihre Krankheit, die Tuberkulose, hat sie sich von ihm geholt, der krank, roh gegen sein Weib und die Kinder und ein Trunkenbold ist. Ihn will sie vor dem Sterben noch sehen. David Holm sitzt, inzwischen ist es Nacht geworden, mit zwei Zechbrüdern in den Kirchenanlagen, die Flaschen neben sich, und erzählt ihnen den Aberglauben seines Freundes Georg, der eben an jene Sage vom Fuhrmann des Todes glaubte und sich fürchtete, ihn könne dieses Schicksal treffen. Und gerade ihn, David Holm, ereilt dieses Geschick. Er bekommt Streit mit seinen Zechbrüdern, ein heftiger Stoß vor die Brust ruft einen starken Blutsturz hervor, und mit dem letzten Schlag der Mitternacht stirbt er. Und da kommt der Fuhrmann des letzten Jahres, ihn in sein Amt einzusetzen — und es ist sein alter Freund Georg. David lehnt sich dagegen auf, der Fuhrmann des Todes zu werden, und also muß Georg so lange weiter Fuhrmann sein, doch David muß gefesselt mit ihm gehen. So kommen sie an das Sterbebett der armen Schwester Edith, wohin David, als er lebte, nicht zu bringen war; dann muß er zu seinem von ihm verleiteten Bruder, der, auch von ihm angesteckt, im Gefängnis an Tuberkulose stirbt. Und schließlich wird er in seine eigene Wohnung geführt, wo sein geschundenes Weib eben im Begriff ist, sich und die Kinder, die sie vor ihm schützen will, aus dem Leben zu schaffen. Da endlich erweicht sein Herz, der starke Wunsch nach Besserung gibt ihm die Kraft, in seinen Leichnam in den Kirchenanlagen zurückzulehren, und mit dem Versprechen, sich zu bessern, eilt er zu ihr, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnte. Nach den schweren Erfahrungen dieser einen Nacht glaubt man David Holm sein Versprechen und ist über sein weiteres Schicksal beruhigt. — Diese ergreifende Geschichte ist von Selma Lagerlöf mit einer fast spröden Schlichtheit erzählt, die aber um so tiefer wirkt. Und mag das Buch eine ernste sittliche Mahnung aussprechen, es tönt keine grobe Tendenz aus ihm, sondern die Stimme eines echten reinen Kunstwerkes.

Wir bitten schnell und ausreichend zu bestellen!

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, Partie 7/6

Albert Langen, Verlag

München, 7. Dezember 1912.